

## VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE 3. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 05.05.2021

### Hinweis auf die COVID-19 Maßnahmen:

*Es gilt die aktuelle COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung.*

### Anwesende:

#### Vorsitzender:

Gerold Welte    Bürgermeister    Gemeinde Liste Laterns    Oberdorfstraße    33

#### GemeindevertreterInnen:

Doris	Zimmermann	Für önschas Laternsertal	In der Seite	6
Bianca	Kumpitsch	Gemeindeliste Laterns	Unterkirchdorfstraße	4a
Gernot	Gögele	Gemeindeliste Laterns	Oberdorfstraße	18/1
Adolf	Rohrer	Für önschas Laternsertal	In der Seite	7
Gerold	Matt	Gemeindeliste Laterns	Grabenstallstraße	16
Rainer	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	Unterwaldstraße	10/1
Dietmar	Breuß	Gemeindeliste Laterns	Laternserstraße	57
Robert	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	In der Seite	10
Reinhard	Matt	Gemeindeliste Laterns	Laternserstraße	39
Roland	Matt	Gemeindeliste Laterns	Oberdorfstraße	12
Amanda	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	Mühlestraße	4/1

#### Schriftführerin:

Mazinger Monika    Gemeindesekretärin    Beim Feldgatter 16    6820 Frastanz

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 02. Sitzung der Gemeindevertretung
3. Bericht des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse
4. Rechnungsabschluss 2020
5. Eröffnungsbilanz 2020
6. Umwidmung Teilfläche GST.Nr. 944/2
7. Umwidmung Teilfläche GST.Nr. 1470/1 und 1471/1
8. Festsetzung des Monatsbezugs des Bürgermeisters
9. Festsetzung des Monatsbezugs des Vizebürgermeisters
10. Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder sonstiger Gemeindeorgane
11. Untermietvertrag mit Harald Nesensohn zum Hauptmietvertrag mit Reinold Vith (Geschäftsräumlichkeiten)
12. Antrag der Liste „Für önschas Laternsertal“: Beratung über die Entwicklung der Kostenstelle 842 (Waldbesitz) im Gemeindebudget
13. Zahlung Rechnung
14. Allfälliges

---

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr, im Dorfsaal Es sind ca. 32 Zuhörer anwesend.

TOP 1 ERÖFFNUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

---

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter sowie die anwesenden Zuhörer und eröffnet die 3. Sitzung der Gemeindevertretung. Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER 2. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

---

Zu TOP 4: Roland Matt teilt mit, dass er bei der Vertagung dieses TOPs nicht zugestimmt hat.

Zu TOP 11 und TOP 12: Doris Zimmermann fragt bzgl. der Darlehen an, ob die vereinbarten Nachverhandlung mit den Banken erfolgt sind. Der Vorsitzende informiert, dass die Finanzverwaltung bereits bei der Einholung der Angebote Sonderkonditionen (Aufnahme nach Notwendigkeit, Rückzahlung höherer Beträge möglich, wenn Förderungen eingehen etc.) angefragt hatte, diese waren in den Angeboten bereits enthalten.

Der Vorsitzende informiert, dass beim TOP 12 berichtet wurde, dass die Raiffeisenbank kein Angebot abgegeben hatte. Die Bank informierte dann, dass sie ein Angebot geschickt hatten, dieses ist bei der Finanzverwaltung allerdings untergegangen. Das Angebot konnte aber nicht mehr berücksichtigt werden. Der Vorsitzende antwortet auf die Anfrage von Doris Zimmermann, dass Neuverhandlungen notwendig gewesen wären, wenn das Angebot der Hausbank günstiger gewesen wäre.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Protokoll der 02. Sitzung mit dieser Änderung zu genehmigen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS, DES GEMEINDEVORSTANDES UND DER AUSSCHÜSSE

---

**Bericht des Bürgermeisters:**

JUFA Hotelbau

Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan, einige Gewerke wurden bereits abgenommen und festgestellte Mängel sind in Behebung, offene Restarbeiten befinden sich in der Fertigstellung. Die Personalsuche erfolgt durch JUFA, erste Buchungen sind da und am 21.05.2021 geht das Hotel in Betrieb. Die Eröffnung im Beisein von Landeshauptmann findet am Freitag 28.05.2021 um 14:00 aufgrund von Corona nur im kleinen Rahmen für geladene Gäste statt. Für alle Interessierten findet am Samstag und Sonntag ein Tag der offenen Tür mit Führungen in kleinen Gruppen statt.

Regina Nesensohn

Regina Nesensohn tritt mit 01.04.2021 aus der Gemeindevertretung wegen Wohnungswechsel aus. Sie hat mehrere Jahre in der Gemeindevertretung mitgearbeitet und war im Alpausschuss, Familie & Kultur Ausschuss und im Ausschuss für Öffentlichkeit & Redaktionsteam sehr aktiv. Der Vorsitzende spricht Regina seinen herzlichen Dank für ihre Arbeit aus und wünscht ihr alles Gute.

15.04.2021 83. Regio-Vorstandsitzung

Bei der Regio-Vorstandsitzung wurden u.a. die Lehrstellenbörse besprochen und das regREK, für welches von den Teilnehmern des Online-Vortrages einige Vorschläge eingereicht wurden. Das Konzept „Gemeindeblatt 3.0“ wurde, als Ergebnis des LEADER-Projektes „Gemeindeblatt des 21. Jahrhunderts“ präsentiert. Das Gemeindeblatt Rankweil soll umgestalten werden, die Mitgliedsgemeinden sollten sich mehr einbringen, auch bzgl. der Kostenübernahme. Jede Gemeinde wird in den zuständigen Gremien das Thema behandeln. Durch die Neugestaltung und mehr Beiträge aus den Gemeinden, dürfte auch das Interesse der Bevölkerung am Gemeindeblatt wieder steigen.

### Kaminkehrer

Der Kaminkehrer Werner Oblasser wird seinen Betrieb wegen Pensionierung an Tobias Lässer übergeben, der sich als Rauchfangkehrer für das Kehrgebiet 9 (Rankweil, Brederis, Laterns, Übersaxen) angemeldet hat.

### Waldverein VlbG. Ortsgruppe Laterns

Der Waldverein hat der Gemeinde in einem Schreiben angeboten ein Aufforstung zu übernehmen. Der Vorsitzende hat mit dem Obmann Wilfried Keckeis gesprochen, bedankte sich für das Angebot und informierte ihn, dass auf Grund der Ereignisse in den letzten zwei Jahren, durch Anfall von Schadholz nur Kleinflächen, welche für eine solche Aktion nicht geeignet sind, vorhanden sind. Bei diesen Flächen sind vermehrt Waldpflegearbeiten notwendig. Nachdem jedoch in diesem Jahr größere Flächen durch Entnahme von Schadholz entstehen, könnte von der Gemeinde gerne für das kommende Jahr, wann die Aufforstung startet, eine solche Fläche zur Verfügung stellen. Der Obmann wird dies intern besprechen.

### Schreiben von Gerhard Vith

Gerhard Vith ha ein Schreiben an die Gemeinde Laterns übermittelt mit der Bitte, dass dieses an die Gemeindevertretung verteilt wird, das erfolgte bereits.

### Wildwintergatter

Es war vorgesehen, das Thema Wildwintergatter auf die heutige Tagesordnung zu nehmen. Aufgrund einer außerordentlichen Sitzung der Hegegemeinschaft diesen Montag, wurde der TOP verschoben. Die Hegegemeinschaft beriet über einen neuen Antrag an die Bezirkshauptmannschaft um den Neubetrieb des Wildwintergatters. Dieses Thema wird ev. ein TOP auf der nächste GV-Sitzung.

Adi Rohrer meint zum Angebot des Waldvereines, das angeblich im Waldausschuss darüber beraten wurde, er als Vize-Obmann darüber aber nicht informiert wurde. Er möchte auch wissen, wer hier die Entscheidung getroffen hat. Der Vorsitzende antworten, dass die Anfrage im Waldausschuss nicht behandelt wurde. Mit Gerold Matt hat er darüber gesprochen, ob Bedarf an ca. 300 - 500 Neupflanzen besteht. Da derzeit es keinen Bedarf gibt, hat er die Entscheidung getroffen. Adi Rohrer entgegnet, dass dieses Thema im Waldausschuss zu besprechen wäre.

Amanda Nesensohn merkt zum Thema Gemeindeblatt Rankweil an, dass die Gemeinde Laterns diese Möglichkeit nicht wirklich nützt, was sie schade findet. Sie hat diese einfache Form für die Weitergabe von Informationen, auch aus anderen Gemeinden, immer sehr geschätzt. Der Vorsitzende antwortet, dass im Ausschuss für Öffentlichkeit & Redaktionsteam sowie in der Gemeindevertretung darüber noch beraten wird.

Doris Zimmermann berichtet, dass vor Jahren in der Regio bereits über ein neues Erscheinungsbild des Gemeindeblattes berichtet wurde. Sie fragt an, ob diese Version jetzt die Folge davon sie, oder ob das Thema neu aufgerollt wurde und ob die Kosten höher werden, denn bisher wurde ja darauf geachtet, dass nur das Notwendigste inseriert wird. Dem Vorsitzenden ist nicht bekannt, seit wann dieses Thema besteht, das war wohl vor seiner Zeit als Bürgermeister. Über die Kosten ist derzeit noch nichts Konkretes bekannt, es geht jetzt darum, ob diese Medium grundsätzlich gewünscht wird.

### **Bericht des Vorstandes:**

#### Zur 7. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 13.04.2021:

Dem Ansuchen des Musikvereins Laterns um einen Unterstützungsbeitrag über € 2.180,00 für 2021 wurde zugestimmt.

Dem Ansuchen des Bienenzuchtvereines Zwischenwasser wurde mit € 300,00 zugestimmt.

Dem Ansuchen von Benjamin Zech für den Bezug des Nutz- und Bahnloses wurde zugestimmt.

Dem Ansuchen von Sabrina Moosmann für eine Ausnahmegewilligung wegen Kleinräumigkeit für die Errichtung eines Stallgebäudes mit den Abmaßen 3 x 7,2 m (ca. 21 m<sup>2</sup>) auf der GpNr. 315/8 wurde zugestimmt.

Die Anschaffung eines digitalen Gästemeldewesens wurde beschlossen. Im Jahr 2019 gab es in Laterns 21.000 Nächtigungen. Beim Gemeindeverband und der Gemeindeinformatik wurde ein Angebot für ein Programm für das Gästemeldewesen eingeholt. Die Staffelung des Angebotes richtet sich nach der Anzahl der Betriebe. Wir brauchen die Variante für bis zu 25. Betrieben für € 1.575,00 Euro, somit wurde diesem Angebot zugestimmt.

### **Bericht der Ausschüsse:**

#### **Abgabenkommission und Gemeindefinanzen**

Amanda Nesensohn berichtet, dass die Erhebung von möglichem Einsparungspotential sowie die Kosten der Grünmüllabfuhr aktuelle Themen sind.

Auch die Kosten für den ÖPNV in Bezug auf die Bushaltestellen werden erhoben.

Mirjam Nesensohn fällt als Mitglied weg und Peter Müller würde für sie in den Ausschuss kommen und in der nächsten Sitzung dabei sein. Der Vorsitzende ergänzt, dass in der Gemeindevertretung das nächste Ersatzmitglied nachrückt, aber bei den Ausschüssen muss eine Beschlussfassung in der Gemeindevertretung bzgl. der Nachbesetzung gefasst werden, das wäre bei der kommenden GV-Sitzung möglich.

#### **Öffentlichkeitsausschuss & Redaktionsteam**

Doris Zimmermann informiert, dass morgen die nächste Sitzung stattfindet, ein Bericht folgt dann bei der nächsten GV-Sitzung.

#### **Familie & Kultur**

Bianca Kumpitsch berichtet, dass seit der letzten GV-Sitzung zwei Sitzungen stattgefunden haben, einige Themen wurde besprochen. Ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs wurde organisiert, dieser musste aber aufgrund von zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden.

Mirjam Nesensohn wird auch aus der Gemeindevertretung und somit auch als Ersatzmitglied aus dem Ausschuss ausscheiden. Die Vertreter der Liste „Für önschas Laternsertal“ überlegen nun, ob sie einen Ersatz möchten.

#### **Wald, Jagd & Naturschutz**

Gerold Matt berichtet, dass bei der letzten Sitzung der Beginn der Aufarbeitung des Schadholzes aus 2006 auf Zapfenböden besprochen wurde. Bei einer Begehung waren Reinhard Matt, Roland Nesensohn, Lukas Keckeis, Gerold Welte und er dabei. Adi Rohrer und Doris Zimmermann waren entschuldigt. Vor Ort bestätigte sich der Handlungsbedarf, ein beinahe Kahlschlag (ca. 250 fm) wird als notwendig erachtet, die Bringung erfolgt mittels Seilbahn. Förderung dafür gibt es voraussichtlich keine, da der Wald kein Schutzwald ist. Möglich sind ev. Förderungen für die folgende Aufforstung. Mit Vertretern der Behörde und den Förstern fanden ebenfalls Besichtigungen statt. Die Holzarbeiten auf Zapfenböden wurden von der BH genehmigt. Die Holzarbeiten werden ausgeschrieben und bzgl. der Vergabe im Ausschuss behandelt.

Es wurden rund 66 Bahnlose angemeldet.

Rainer Nesensohn fragt an, ob vor Beginn der Arbeiten nochmals bzgl. möglicher Förderungen angefragt wird. Gerold Matt informiert, dass für die Holzbringung und den Transport keine Förderung in Aussicht gestellt wurde ev. für die Aufforstung.

#### **Bau & Infrastruktur**

Roland Matt berichtet, dass seit der letzten GV-Sitzung eine Sitzung und eine Begehung stattgefunden haben. Die Wiedermontage der Trinkwasserleitung bei der Tiefenbachbrücke sind Großteils erledigt.

Zum Wirtschaftsweg Schleife laufen derzeit Abklärungen mit den Grundbesitzern.

Im Zuge des Bauprojektes der Alpenländischen ist eine Kanalumlegung notwendig, dafür ist die Gemeinde verantwortlich. Vom Generalunternehmer der Alpenländischen wurde für diese Umliegung ein Angebot über € 19.800,00 brutto gelegt. Der Bauausschuss hat dann vor Ort bei einer

Besichtigung entschieden, im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit die Arbeiten selbst organisieren. Entsprechende Angebote für das Material wurden bei den Firmen Würth und Rädler eingeholt, wobei die Firma Rädler günstiger war. Für die Baggerarbeiten wurde das Unternehmen Nesensohn beauftragt. Die Arbeiten wurden in Eigenregie durch die Bauhofmitarbeiter ausgeführt, insgesamt konnten dadurch rund € 10.000,00 eingespart werden.

### Landwirtschaft & Alpen

Gerold Welte berichtet, dass seit der letzten GV-Sitzung eine Sitzung stattgefunden hat, Hauptthema war die Ausarbeitung eines Bewirtschaftungskonzeptes für die Alpe Gapfohl. Das Thema ist sehr komplex und die Bearbeitung dauert an.

### TOP 4 RECHNUNGSABSCHLUSS 2020

Der Vorsitzende informiert, dass der Rechnungsabschluss 2020 (in der Folge RA 2020 genannt) erstmals nach den Richtlinien der VRV 2015 erstellt wurde. Für Personen, die keine spezielle fachliche Ausbildung haben, ist diese schwer lesbar bzw. nachvollziehbar. Der gegenständlichen RA 2020 umfasst knapp 300 Seiten und einzelne Positionen bzw. Ausgaben sind in der unterschiedlichen Darstellung (z.B. Abschreibungen) schwer zuordenbar und es macht wenig Sinn, den RA im Detail zu besprechen. 2020 hatte die Gemeinde einen genehmigten Voranschlag mit € 3.486.200,00 zur Verfügung. Dem gegenüber stehen Ausgaben laut RA 2020 von € 3.443.486,74 im Ergebnishaushalt. Das bedeutet eine Punktlandung, es wurden € 42.700,00 weniger ausgegeben, als geplant.

In der Darstellung der Pro-Kopf-Verschuldung ist auch die Darlehensaufnahme für die Beteiligung am JUFA-Hotel integriert, für die Gemeinde ist das jedoch ein Durchlaufposten, der das Gemeindebudget nicht belastet. Durch einen langfristigen Mietvertrag mit JUFA wird dieses Darlehen refinanziert und ist somit gedeckt. In den letzten 10 Jahren waren große Investitionen (Bau der Schule und Dorfsaal, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung etc.) erforderlich, um eine funktionierende Infrastruktur zu gewährleisten, wodurch die Pro-Kopf-Verschuldung nach oben getrieben wurde. Die getätigten Investitionen erfolgten zum Wohl der Bürger und Bürgerinnen, dabei wurde auf die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geachtet.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Amanda Nesensohn, Obfrau des Prüfungsausschusses: Amanda Nesensohn bedankt sich bei Harald Nesensohn und Stefan Heinzle für die Zusammenarbeit, ebenso dankt sie auch der Gemeindeverwaltung sowie dem Bürgermeister für die Unterstützung und die Unterlagen. Der Sinn des Prüfungsausschusses ist, dass ein Auge auf die Gebarung der Gemeinde geworfen wird. Die Aufgaben sind im Gemeindegesetz definiert, wie der Bürgermeister bereits sagte, ist die Gebarung auf Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu prüfen, der Prüfungsausschuss kann Empfehlungen abgeben. Amanda Nesensohn verliest den Prüfbericht und erörtert die einzelnen Punkte.

Fragen der Mitglieder der Gemeindevertretung werden besprochen, u.a.:

- Fronstunden Datenschutz: die Angaben von personenbezogenen Daten dürfen nicht nach außen gegeben werden, da diese Angaben unter den Datenschutz fallen, lt. Rücksprache mit der Finanzverwaltung
- Matabona-Ried: Ein Gemeindevertreter wollte hierzu eine Aussage tätigen, jedoch filmt offensichtlich ein Zuhörer die laufende Sitzung. Der Vorsitzende weist alle Anwesenden darauf hin, dass sämtliche Aufnahmen, egal ob Bild- und/oder Tonaufnahmen strengstens untersagt sind.
- Eine neue Aufstellung der Pro-Kopf-Verschuldung ohne das Darlehen, welches für das JUFA-Hotel bestimmt ist, soll von der Finanzverwaltung erstellt werden, sofern dies möglich ist
- Kassaprüfung 2020: eine Kassaprüfung wurde nicht durchgeführt, der Grund dafür ist nicht bekannt
- Der im Prüfbericht erwähnte Bescheid der Feuerbeschau stammt aus den Jahren vor 2015, es wird vermutet, dass dieser bei der Amtsübergabe untergegangen ist. Diese Information ist beim Gespräch mit dem Prüfungsausschuss aufgekommen, der Bescheid lag nicht vor.

- Kostenstelle Wald: Schadholz und Käferholz wurde gerüstet und transportiert, die Kosten dafür sind in 2020 angefallen, ein Teil der Verrechnung für Holzlieferungen bzw. Verkauf erfolgt aber erst in 2021. Die ausstehenden Kalkulationen zu den Holzverkäufen folgen sobald alles abgerechnet ist. Der Prüfungsausschuss konnte daher die Kostenstelle Wald nur auf die bisher verrechneten Belege prüfen.
- Alpe Gapfohl: im ersten Jahr der Selbstbewirtschaftung sind höhere Ausgaben angefallen, dies ergibt sich auf Grund der Anschaffung von neuem Zaunmaterial und durchgeführten Weideverbesserungsmaßnahmen. Ebenso haben regionale Landwirte kein Vieh mehr auf die Alpe gebracht, was sich bei den Einnahmen negativ auswirkte. Zudem fehlen noch angesuchte Fördermittel für die Weideverbesserungsmaßnahmen. Für den Sommer 2021 sind wesentlich mehr Tiere angemeldet, dadurch kommt es auch zu Mehreinnahmen sowie einer besseren Förderung.
- Antennenanlage Wies: die Einnahmen sollten auf Grundbesitz und nicht auf die Alpe gebucht werden.
- Weiter Schulungen oder Informationsveranstaltungen der Finanzverwaltung zum Rechnungsabschluss sind gewünscht, was auch von anderen Gemeinden zu vernehmen war. Die Darstellung soll lt. Finanzverwaltung etwas geändert werden, habe das Land mitgeteilt. Der RA 2021 wird die Daten des RA 2020 enthalten, somit ist wenigstens ein Vergleich mit dem Vorjahr leichter möglich.
- Wassergebühren der ARA höher als geplant. Die Ursache wird noch abgeklärt
- Der Zweck des angeführten Sparbuches über € 9.214,48 soll geprüft werden

Feststellung des Finanzierungshaushaltes: Der Vorsitzende verliest die Summen des RA 2020 und erklärt diese:

Summen für Rechnungsabschluss 2020	<u>Ergebnishaushalt</u>	<u>Finanzierungshaushalt</u>
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	3.443.486,74	3.171.229,88
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	3.792.084,22	4.010.603,32
<b>Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-348.597,48</b>	<b>-839.373,44</b>
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	23.005,41	1.170.000,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	257.394,33
<b>Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung</b>	<b>-325.592,07</b>	<b>73.232,23</b>

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der Rechnungsabschluss 2020 gemäß § 78 Abs. 1 GG mit den präsentierten Ansätzen vom Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen) sowie Vermögenshaushalt lt. Aufstellung vom 06.05.2021 beschlossen wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

#### TOP 5 ERÖFFNUNGSBILANZ 2020

Der Vorsitzende präsentiert und erläutert die Eröffnungsbilanz 2020. In der VRV 2015 sind bundesweit einheitliche Bestimmungen zur Vermögensbewertung enthalten. Durch eine aufwendige Dateneingabe wurden die notwendigen Anpassungen durchgeführt. Die Eröffnungsbilanz bildet einen wesentlichen Bestandteil des künftigen in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Nettovermögens. Die Unterlagen wurden dem Prüfungsausschuss sowie der Gemeindevertretung übermittelt.

Amand Nesensohn merkt an, dass die Dateneingabe eine mühevoll Arbeit darstellte. Im Hintergrund stand den Gemeinden ein System sowie Unterlagen für die Bewertung zur Verfügung. Die Übersicht der Eröffnungsbilanz ist im Prüfbericht enthalten.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Summe der Aktiva das langfristige Vermögen (Grundbesitz, Immobilien, ...) das kurzfristige Vermögen (z.B. Forderungen aus Lieferungen), Abgaben, Kassa- und Bankguthaben beinhaltet. Die Summe der Passiva sind das Nettovermögen und die Haushaltsrücklagen.

Sonderposten Investitionszuschüsse: Zuschüsse vom Bund, Land für div. Investitionen (werden über die Laufzeit der Investition aufgelöst) und Beiträge der Bürger für Wasser, Kanal. Langfristige Fremdmittel wären gewährte Darlehen der Gemeinde.

Kurzfristige Fremdmittel: Lieferverbindlichkeiten, Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, passive Rechnungsabgrenzungen.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz ergibt sich durch die Subtraktion dieser Werte (Summe Aktiva minus Summe Passiva).

Adi Rohrer fragt an, warum der Buchwert für das Haus Rosl so gering sei. Der Vorsitzende wird diese Bewertung prüfen lassen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1.1.2020 gemäß § 38 VRV 2015 auf Basis dem vom Land Vorarlberg zur Verfügung gestellten Formular dargestellt und der präsentierten wurde. Die dargestellten Beträge, Summe Aktiva und Summe Passiva laut Eröffnungsbilanz werden beschlossen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

#### TOP 6 UMWIDMUNG TEILFLÄCHE GST.NR. 944/2

Der Vorsitzende informiert über den Antrag von Kurt Nesensohn auf Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 944/2 in BM-Baumischgebiet. Er beabsichtigt die Errichtung einer Tischlerwerkstatt auf diesem Grundstück. Für die nächste Generation wäre vorgesehen, das Gebäude später eventuell als Wohnraum zu nutzen. Bei einer Widmung als Baumischgebiet kann dies zu einem späteren Zeitpunkt auch erfolgen, bei der Widmung als Freifläche Sonderfläche Tischlerei nicht. Umwidmungen von Freiflächen Landwirtschaft in Bauflächen außerhalb des Siedlungsrandes bzw. Wohngebiet werden von der Raumplanung sehr kritisch gesehen. Der Siedlungsrand ist hier aber nicht definiert. Eine Grundteilung soll nicht erfolgen, lediglich eine Teilfläche des Grundstückes wird umgewidmet.

Weiteres soll eine weitere Teilfläche des Grundstückes 944/2 von Forst in Freifläche Landwirtschaft gewidmet werden. Diese Teilfläche wird landwirtschaftlich genutzt, ist jedoch derzeit als forstwirtschaftliche Fläche (Wald) ausgewiesen. Der Grund dafür ist unbekannt, denn Wald war und ist nicht vorhanden. Die Zustimmung der Forstbehörde für eine Widmung in Freifläche Landwirtschaft liegt vor.

Für die Abklärungen zu dieser Umwidmung fanden zahlreiche Termine statt:

Termine mit der Raumplanungsbehörde (für die Nutzung als Betrieb ist die Widmung Freifläche Sonderfläche Tischlerei ausreichend, für spätere Wohnzwecke ist eine Umwidmung in Baugebiet auch möglich; sachliche und objektive Begründung in der Gemeindevertretung ist notwendig, rechtliche Sicht), Beratung im Gemeindevorstand; Abklärungen mit der Forstbehörde; Abteilung Umwelt & Klimaschutz bzgl. einer UEP-Umweltverträglichkeitserhebungsprüfung; Begehung mit dem Landesgeologen, Begehung mit DI Elmar Plankensteiner von der Wildbach.

Der Vorsitzende präsentiert Lagepläne, einmal mit der möglichen Neuwidmung in Baumischgebiet lt. Antrag und einmal mit der Widmung Freifläche Sonderfläche Tischlerei. Bei beiden Plänen ist ebenfalls der Teilbereich für die Rückwidmung von Forst in Freifläche Landwirtschaft ausgewiesen.

Es folgt eine Diskussion mit zahlreichen Wortmeldungen, u.a.: Die Linie für den Verlauf der Abgrenzung zw. Freifläche Landwirtschaft und dem Wald ist nicht gerade, das ergibt sich aus den vorliegenden Vermessungsplänen, die dem Waldbestand folgen.

Nachteile für die Gemeinde bei einer Widmung in Baumischgebiet: bei der Argumentation gegenüber ähnlichen Anträgen außerhalb vom Wohngebiet, ist keine sachliche Begründung für eine negative Beurteilung nur schwer bis nicht mehr gegeben. Daher ist eine Sonderwidmung für das derzeitige geplante Bauvorhaben ausreichend und seitens der Gemeinde vertretbar.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Einleitung des geplanten Umwidmungsverfahrens sowie den Entwurf Zl. 031-05-2021 vom 05.05.2021 einer Teilfläche von GST.Nr. 944/2 von F-Forstwirtschaftlich genutzte Flächen in Sonderwidmung Tischlerei (FS-S-Tischlerei) im Ausmaß von ca. 387 m<sup>2</sup> sowie eine weitere Teilfläche von F-Forstwirtschaftlich genutzte Flächen in Freifläche Landwirtschaft (FL) im Ausmaß von ca. 3.287 m<sup>2</sup> entsprechend den gesetzlichen Vorgaben als Auflageverfahren bzw. Anhörungsverfahren zu beschließen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

#### TOP 7 UMWIDMUNG TEILFLÄCHE GST.NR. 1470/1 UND 1471/1

Der Vorsitzende erläutert den Übersichtsplan sowie den Entwurf für die Umwidmung. Die Umwidmung soll lt. Antrag der von Oliver Vith und den Seilbahnen von Freifläche Landwirtschaft in Freifläche Sonderfläche-Stellfläche zur Erweiterung des Parkplatzes erfolgen. Der hintere Bereich ist als Parkplatz für das Hotel JUFA vorgesehen. Im nördlichen Bereich wird eine bestehende Teilfläche bereits als Parkplatz genutzt, hier ist ebenfalls eine Umwidmung notwendig.

Es folgt eine Diskussion, u.a. wird gesprochen, dass zw. Oliver Vith und den Seilbahnen Laterns ein Vertrag bzgl. der Parkplatznutzung besteht. Eine entsprechende jährlichere Pacht wurde vereinbart. Für das traditionelle Funkenabbrennen wird genügend Platz bleiben, bei zu erwartendem Funkenflug muss eine Räumung des Parkplatzes vom Funkenbetreiber rechtzeitig veranlasst werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Einleitung des geplanten Umwidmungsverfahrens sowie den Entwurf Zl.: 031-04-2021 vom 28.04.2021 einer Teilfläche von GST.Nr. 1470/1 von Freifläche Landwirtschaft in Freifläche-Sonderfläche Stellfläche im Ausmaß von ca. 1.214 m<sup>2</sup> sowie einer weiteren Teilfläche von GST.Nr. 1471/1 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Freifläche Sonderfläche Stellfläche im Ausmaß von ca. 1.476 m<sup>2</sup> entsprechend den gesetzlichen Vorgaben als Anhörungsverfahren zu beschließen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

#### TOP 8 FESTSETZUNG DES MONATSBEZUGS DES BÜRGERMEISTERS

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Vizebürgermeister Gernot Gögele und verlässt den Saal.

Gernot Gögele berichtet, dass bzgl. der Entschädigung von Mandataren und der Gehälter für den Bürgermeister und den Vizebürgermeister im Gemeindevorstand beraten wurde. Der Gemeindeverband stellte auf Anfrage Berechnungen sowie eine Vergleichstabelle mit Gemeinden ähnlicher Struktur und Größe zur Verfügung. Der Vizebürgermeister präsentiert und erläutert diese Zahlen.

Er informiert, dass seit 2001 die Entschädigung für den Bürgermeister Laterns monatlich 23 % des Gehaltes des Landesrates, jene des Vizebürgermeister pro Woche 6,37% im Falle einer notwendigen Vertretung betragen. Bis 2010 wurden diese Gehälter indexiert, in 2010 wurde eine Anhebung um 0,48% auf 23,48% bzw. auf 6,87% pro Woche beschlossen. Seither erfolgte nur die jährliche Indexierung. Bei der Vorstandssitzung im Jänner wurde einstimmig ein Vorschlag für die Erhöhungen der Bezüge beschlossen, der TOP wurde auf der 2. Gemeindevertreterversammlung dann aber vertagt.

Der wachsende bürokratische Aufwand sowie regionale Zusammenschlüsse sind Gründe für die Anhebung der Bezüge. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass der Bürgermeister seine Stundenanzahl seines Hauptberufes um 25 % reduziert hat und die finanzielle Einbußen zu berücksichtigen sind.



Es folgt eine angeregte Diskussion mit zahlreichen Wortmeldungen, u.a.: Eine Erhöhung wird aufgrund der finanziell angespannten Situation, in der sich die Gemeinde befindet, zum jetzigen Zeitpunkt als unangebracht angesehen, was jedoch nichts mit der Wertschätzung zu tun habe. Die Reduktion im Hauptberuf des Bürgermeisters wird begrüßt.

Es wird betont, dass er lange Zeit er eine Doppelbelastung hatte und gute Arbeit geleistet hat. Die jährliche Indexierung kann nicht als Gehaltserhöhung betrachtet werden, auch im Vergleich mit anderen Gemeinden wird eine Erhöhung als angemessen betrachtet.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass für den TOP 8 die Abstimmung erfolgt und folgende Entschädigung ab dem 01.06.2021 Gültigkeit hat. Der Monatsbezug des Bürgermeisters – laut mehrheitlichem Vorschlag des Gemeindevorstandes – von 23,48 % auf 27,29 % vom Landesratsgehalt, ab 01.06.2021 zu erhöhen, Brutto Gehalt € 4.200,00, mit jährlicher Indexierung.

Dieser Antrag wird mehrstimmig mit 6:5 Stimmen angenommen. Gegenstimmen: Doris Zimmermann, Adi Rohrer, Rainer Nesensohn, Robert Nesensohn, Amanda Nesensohn

Der Vorsitzende kehrt in den Saal, der Vizebürgermeister setzt ihn über die Beschlussfassung in Kenntnis.

#### TOP 9 FESTSETZUNG DES MONATSBEZUGS DES VIZEBÜRGERMEISTERS

Der Vorsitzende dass der Vizebürgermeister eine Entschädigung erhält, wenn er den Bürgermeister vertritt. Der Bezug beträgt derzeit € 1.079,00 wöchentlich und soll in derselben Höhe wie das Bürgermeistergehalt angepasst werden.

Amanda Nesensohn verweist auf Gegenargumente aus TOP 8.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass für den TOP 9 die Abstimmung erfolgt und folgende Entschädigung a dem 01.06.2021 Gültigkeit hat. Der Wochenbezug des Vizebürgermeisters im Falle einer Vertretung – laut mehrheitlichem Vorschlag des Gemeindevorstandes – von 6,87 % auf 8,15 % vom Landesratsgehalt, ab 01.06.2021 zu erhöhen, Brutto Gehalt € 1.245,51, mit jährlicher Indexierung.

Dieser Antrag wird mehrstimmig mit 6:5 Stimmen angenommen. Gegenstimmen: Doris Zimmermann, Adi Rohrer, Rainer Nesensohn, Robert Nesensohn, Amanda Nesensohn

Der Vizebürgermeister kehrt in den Saal zurück, der Bürgermeister informiert ihn über die Beschlussfassung.

#### TOP 10 FESTSETZUNG DER ENTSCHÄDIGUNG DER MITGLIEDER SONSTIGER GEMEINDEORGANE

##### Gemeindevorstand

Der Vorsitzende informiert, dass Informationen über die Entschädigungen in den umliegenden Gemeinden eingeholt wurden. Er präsentiert die Tabelle und erläutert diese. Der Gemeindevorstand hat zahlreiche Termine und die Aufgaben werden immer umfangreicher. Der Vorsitzende schlägt daher vor, die monatliche Entschädigung um € 20,00 zu erhöhen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Entschädigung des Gemeindevorstandes von monatlich € 100,00 auf € 120,00 zu erhöhen. Diesem Antrag wird mit 6:3 Stimmen mehrstimmig zugestimmt. Gegenstimmen: Amanda Nesensohn, Rainer Nesensohn, Robert Nesensohn. 3 Enthaltungen: Bianca Kumpitsch, Gernot Gögele, Doris Zimmermann.

##### Gemeindevertretung

Der Vorsitzende schlägt vor, das Sitzungsgeld auf € 25,00 anzuheben.

Adi Rohrer teilt mit, dass die Liste „Für Önschas Laternsertal“ ein Zeichen setzen möchte und auf das Sitzungsgeld für GV-Sitzungen verzichtet.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Entschädigung für Gemeindevertreter pro Sitzung von € 15,00 auf € 25,00 zu erhöhen. Diesem Antrag wird mit 7: 5 Stimmen mehrstimmig zugestimmt. Gegenstimmen: Doris Zimmermann, Adi Rohrer, Rainer Nesensohn, Robert Nesensohn, Amanda Nesensohn

#### Ausschüsse und Arbeitsgruppen

Für Ausschüsse und Arbeitsgruppen, die bei bestimmten Schwerpunktthemen zum Einsatz kommen, betrug das Sitzungsgeld bisher € 15,00 / Stunde.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Entschädigung für Ausschusssitzungen und Arbeitsgruppen: auf € 15,00 / Stunde festzusetzen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

#### TOP 11 UNTERMIETVETRAG MIT HARALD NESENSOHN ZUM HAUPTMIETVETRAG MIT REINOLD VITH (GESCHÄFTSRÄUMLICHKEITEN)

Der Vorsitzende informiert, die Basis für den Untermietvertrag bildet der Hauptmietvertrag mit Reinold Vith und der Gemeinde. Am 01.08.2020 wurde dieser neu ausgestellt für das Mietobjekt Laternserstraße 84 und 84a. Der neue Untermietvertrag läuft ab dem 01.08.2020 auf unbestimmte Zeit, eine Kündigung ist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist möglich. Der Mietzins beträgt € 900,00 netto (€ 1.080,00 brutto). Die Vertragskosten trägt die Gemeinde, die Kosten für das Finanzamt trägt Harald Nesensohn.

Der wesentliche Unterschied zum alten Vertrag ist eine Mehrfläche von 27,15 m<sup>2</sup> die dazugekommen ist. Das ist der Anbau, welcher nicht vom Vermieter errichtet wurde und jetzt nach einer 20-jährigen Abschreibung dem Eigentümer (Reinhold Vith) zufällt und somit bei der Nutzfläche mit berücksichtigt werden muss. Der Vorsitzende präsentiert den Untermietvertrag und verliest wesentliche Punkte.

Der Vorsitzende beantwortet Fragen der Gemeindevertreter, u.a., dass der Parkplatz sowie der barrierefreie Zugang, über welchen auch im Bauausschuss beraten wird, sind nicht Teil des Mietvertrages.

Der Vorsitzende informiert zusätzlich, weil einige Personen neu in der Gemeindevertretung sind, dass seit mehreren Jahren aufgrund eines Ansuchens von Harald Nesensohn betreffend die Förderung der Lebensmittelnahversorgung der Mietzins netto von der Gemeinde refundiert wurde. Das heißt, dass die Gemeinde einen zusätzlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Führung bzw. zur Verlustabdeckung gewährleistet hat, zusätzlich zum Gemeindebeitrag zur Landesförderung. Jetzt wird ein neuer Untermietvertrag mit einem geänderten Mietzins abgeschlossen. Ein etwaiger neuer jährlicher Zuschuss zur Verlustabdeckung würde ca. € 10.800,00 (Summe der Nettomieten) betragen. Über diesen Betrag kann er als Bürgermeister nicht entscheiden, dafür ist ein Beschluss der Gemeindevertretung notwendig.

Für eine etwaige Förderung müssen auch entsprechende Unterlagen vorgelegt werden. Das Land und der Rechnungshof können Unterlagen prüfen, aber auch für die Gemeinde muss ein Förderantrag nachvollziehbar sein. Es folgt eine Diskussion mit zahlreichen Wortmeldungen, u.a.: dass, wenn eine Beschlussfassung dafür notwendig ist, dies auch durchgeführt werden soll; es ist der Gemeinde ein Anliegen, dass die Nahversorgung gesichert ist; der Untermietvertrag klar ist, aber das weitere Thema soll separat behandelt werden; wenn aufgrund der Geschäftslage ein Antrag gestellt wird, muss dieser von der Gemeindevertretung behandelt werden, ein solcher Antrag stellt einen vertretbaren Aufwand dar; die Gemeinde bezahlt jährlich einen Gemeindebeitrag zur Landesförderung für die Nahversorgung, neben der bisherigen Refundierung; die Notwendigkeit einer Mietübernahme zur ev. Verlustabdeckung kann nur der Untermieter bewerten und muss einen entsprechenden Antrag stellen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der präsentierte Untermietvertrag zwischen den Vertragsparteien abgeschlossen wird. Zu eventuellen bzw. erforderlichen Verlustabdeckungen ist jährlich vom Untermieter ein entsprechender Antrag an die Gemeindevertretung zu stellen. Die Prüfung und Empfehlung an die Gemeindevertretung erfolgt durch den Finanzausschuss. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### TOP 12 ANTRAG DER LISTE „FÜR ÖNSCHAS LATERNERTAL“: BERATUNG ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER KOSTENSTELLE 842 (WALDBESITZ) IM GEMEINDEBUDGET

Der Vorsitzende informiert, dass das Thema Waldbesitz auch in der Bevölkerung ein wichtiges Thema darstellt. Im Antrag geht es darum, wie weitere Erlöse in der Waldbewirtschaftung lukriert werden könnten. Die Ansichten zu den jährlichen Holzeinschlagsmengen sind sehr unterschiedlich. Im bestehenden Waldwirtschaftsplan sind jährliche Einschläge von rund 4.100 fm, zuzüglich 1.600 fm Vornutzung, ausweist. Ob dabei wichtige Faktoren wie Naturschutz, Klimaschutzmaßnahmen, die Wildbewirtschaftung und Preisschwankungen am Markt berücksichtigt wurden, wird in Frage gestellt. Der vorhandene Waldwirtschaftsplan ist eine Empfehlung, aber kein „Muss“. Protokollauszüge aus früheren Jahren weisen auf einen sparsamen Umgang mit der Waldbewirtschaftung hin und empfehlen die Reduktion der Holzmenge auf vorübergehend jährlich unter 1.000 fm. Die Förster und Gemeindevertreter von damals haben den Wald auch gekannt und beim Umgang mit Qualitätsholz nachhaltig gewirtschaftet.

Das Thema des Antrages ist sehr komplex, für die Aufbereitung ist der Waldausschuss zuständig. Eine externe neutrale Fachperson könnte für die Ausarbeitung eines Konzeptes dazu gezogen werden. Der Vorsitzende präsentiert und erläutert die Preisentwicklung am Holzmarkt von 1995 bis 2020 für das Land Vorarlberg. Aktuell steigen die Preise, gleichzeitig aber auch die Kosten für die Holzbringung.

Die Darstellung der Einnahmen und Ausgaben auf dem Antrag müssen genauer aufbereitet werden, denn vor 2018 wurden Einnahme (z.B. Jagdpacht, Entgelt der Seilbahnen usw.) zu den Einnahmen der Waldwirtschaft gebucht. Wenn diese Einnahmen auch weggelassen werden, sind Ergebnisse aus der Waldwirtschaft wesentlich geringer.

Es folgt eine Diskussion mit zahlreichen Wortmeldungen, u.a. dass Zahlen detailliert aufzulisten sind, nur Summen aus dem Rechnungsabschluss sind nicht aussagekräftig genug; eine neutrale externe Fachperson soll hinzugezogen werden; der Waldausschuss ist zuständig; Fördermöglichkeiten müssen beachtet und ausgeschöpft werden; die Forstbetriebsgemeinschaft ist eine gute Möglichkeit; die Kostenstelle Wald sollte jährlich ein positives Ergebnis erzielen; Waldwirtschaft schonend betreiben (z.B. Klangholz nachhaltig bewirtschaften, Einschlagszahl genau abwägen) etc.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die Aufbereitung eines Waldbewirtschaftungskonzeptes unter Berücksichtigung der genannten Faktoren, wie z.B. nachhaltige Qualitätsholz-sicherung auch für spätere Generationen, Naturschutz, Klimaschutzmaßnahmen, Wildbewirtschaftung, Preisschwankungen am Holzmarkt, Förderungen etc. soll federführend an den Ausschuss für Wald, Jagd & Naturschutz delegiert werden und in enger Abstimmung mit dem Gemeindevorstand erfolgen. Für eine fachlich externe Beratung soll eine neutrale Person gesucht werden und der Gemeindevertretung zur Beratung und Entscheidung genannt werden. Der Antrag wird mehrstimmig angenommen. Gegenstimmen: Rainer Nesensohn Robert Nesensohn.

#### TOP 13 ZAHLUNG RECHNUNG

Der Vorsitzende berichtet, dass im Bereich Oberes Mazona Asphaltierungsarbeiten im neu bebauten Areal des ehem. Bergfriedens durchgeführt wurden. Anhand eines Lageplans erläutert er den Sachverhalt: Ein Teil der Straße war in schlechtem Zustand und es wurde vereinbart, dass dieser Teil mitgeert wird. Ein Lokalaugenschein mit dem Bauausschuss fand statt. Mit den Bauherren

wurde vereinbart, dass die Gemeinde einen Pauschalpreis über € 5.000 bezahlt, die Mehrkosten laut Angebot sowie die Baustelleneinrichtung tragen die Bauherren.

Bei der Umsetzung ergab sich, dass der Asphalt der Mazonastraße auf einem längeren Stück ebenfalls in einem schlechten Zustand ist, diese Schäden sind allerdings nicht auf die Bautätigkeiten zurückzuführen. Kurzfristig wurde entschieden, dass dieser Teil der Gemeindestraße ebenfalls mitgeteert wird. Mit den Beteiligten wurde vereinbart, dass auch hier dieselben Konditionen gelten, wie für den oberen Bereich.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Rechnung Nr. 20842 der Firma Wilhelm + Mayer Bau GmbH, Götzis, über brutto € 10.036,80 zur Anweisung frei zu geben. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

#### TOP 14 ALLFÄLLIGES

Adi Roher fragt an, was langfristig mit dem Haus von Rosa Keckeis und dem geerbten Besitz geplant ist und was der Wille der Verstorbenen war. Der Vorsitzende informiert, dass die Wohnungen saniert wurde und derzeit vermietet sind. Im Zuge des REP- Räumlicher Entwicklungsplan - soll geprüft werden, wie die Immobilien, welche im Gemeindebesitz sind, genutzt oder eventuell anders verwertet werden könnten.

Amanda Nesensohn berichtet, dass in den Medien über Flüchtlinge auf griechischen Inseln gesprochen wird, mit denen die Regierungen hart umgehen. Eine Petition wurde von anderen Gemeindevertretungen bereits unterzeichnet, jeder kann auch persönlich unterzeichnen. Der Vorsitzende dankt für die Anregung und fragt, ob Amanda die Gemeindevertretung genau informieren könnte.

Doris Zimmermann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Bauprojektes der Alpenländischen Der Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand vom Projekt sowie den Wohnungswerbern.

Doris Zimmermann ist verwundert, dass vom Vorsitzendem der Hegegemeinschaft, das Ergebnis der rechtlichen Prüfung des bestehenden Vertrages bekannt gegeben wurde. Der Vorsitzende ergänzt dazu, dass die HG der Vertragspartner ist und somit auch das Ergebnis kennen muss.

Rainer Nesensohn verzichtet auf die festgelegten Sitzungsgelder.

Ende der öffentlichen Sitzung: 24:00 Uhr

Die Schriftführerin:  
Monika Mazinger



Der Bürgermeister:  
Gerold Welte

